Waldenthusiasten unterwegs Familientag auf der Fuchsfarm

Das Umwelt- und Naturschutzamt veranstaltet gemeinsam mit dem Förderverein des NaturErlebnisGarten Fuchsfarm am Sonntag, den 10. Juni 2018, den traditionellen Familientag. Das Fuchsfarm-Gartentor öffnet 10 Uhr für Gartenbesucher zum Tag der offenen Gärten, das vielfältige Programm startet ab 14 Uhr und geht bis 18 Uhr.
Bereits 10 Uhr können sich Waldenthusiasten zum Spaziergang im Steiger mit der Försterin Uta Krispin und dem Leiter des Umwelt- und Naturschutzamtes, Jörg Lummitsch, treffen. Treffpunkt ist der Steigeraufgang am Innenministerium (Steiger-/Parkstraße).

Besondere Highlights an diesem Sonntag sind die Pflanzentauschbörse (Pflanzen zum Tauschen einfach mitbringen), Pferdereiten auf der Wiese am Wachsenburgblick, Baumklettern und der Kaosclown. Darüber hinaus kann man den Ökogarten entdecken, verrückte Dinge basteln oder am Lagerfeuer das Stockbrot an die Glut halten, auf der Erlebniswiese herumtollen und im Weidenhaus chillen. Für das ganzheitliche Wohl sorgen kulinarische Angebote. Der Eintritt ist frei !

www.erfurt.de/ef109651

Sägen, Schnitzen, Schleifen Handwerk zum Ergreifen

Der Naturerlebnisgarten Fuchsfarm lädt am 16. und 17. Juni in der Zeit von 10 bis 16 Uhr große und kleine Handwerker erneut zur traditionellen Holzwerkstatt ein. Hier können sich die Kinder und ihre Eltern unter Betreuung durch den Holzkünstler Mario Huke im Werkeln mit Holz ausprobieren und so eigene Projekte wie Schwerter, Segelschiffe und Holzfiguren unter professioneller Hilfestellung verwirklichen. Auch bei Regenwetter kann in den überdachten Werkstätten munter gearbeitet werden.

Die Fuchsfarm freut sich über jeden großen und kleinen Besucher und verspricht einen lehrreichen und spannenden Tag. Zur Abwechslung tragen noch einige Spiele im Grünen bei. Material, Werkzeuge und Mittagsverpflegung (Bio) sind im Unkostenbeitrag von 10 Euro pro Person und Tag enthalten.

Anmeldung bei Erfurter Fuchsfarm e.V. unter 0151-56912011 oder info@fuchsfarm-erfurt.de . Das Bildungsangebot der Fuchsfarm ist ideal für Klassen- bzw. Gruppenausflüge. Lehrer und Erzieher können die für Kinder vorbereiteten Erlebnisprogramme buchen.

Hochwasser - Wie gut sind wir vorbereitet?

Flusshochwasser und Starkregen sind natürliche Ereignisse, die nicht zu verhindern sind aber große Schäden anrichten können. Technische Bauwerke wie Rückhaltebecken oder Deiche sind wichtig, doch können sie nicht vor extremen Ereignissen schützen. Die Stadt Erfurt verfolgt deshalb auch eine Strategie der nichttechnischen Hochwasservorsorge zur Kontrolle und Minderung von Schadenspotentialen. Mit dem Audit „Hochwasser – wie gut sind wir vorbereitet?" hat die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) der Stadt ein objektives Zeugnis darüber ausgestellt, wie gut Erfurt in diesem Bereich aufgestellt ist bzw. an welchen Stellen der Vorsorgestatus verbesserungswürdig ist. Das Umwelt- und Naturschutzamt lädt zu einer Informationsveranstaltung ein, bei der die Ergebnisse des DWA-Audits sowie die daraus abgeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der nichttechnischen Hochwasservorsorge vorgestellt und erläutert werden. Termin: Donnerstag, 21.06.2018, 18:00 Uhr Ort: Ratssitzungssaal im Rathaus. Die Veranstaltung ist kostenfrei, doch wird um Anmeldung gebeten – entweder telefonisch unter 0361 655-2665 oder per E-Mail an

hochwasser@erfurt.de; Foto: Roger Hörr

Auf dem Ziegelmichelhof wurden Nachhaltigkeitsfragen diskutiert

„Umwelt, Natur und Nachhaltigkeit" (30) berichtet vom Gelsenkirchener Partnernetztreffen

Mit der Umsetzung des von der Unesco Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) in Deutschland wurde neben anderen ein Partnernetzwerk BNE-Kommunen eingerichtet, in welchem sich BNE-Städte turnusmäßig über best-practice-Beispiele und strategische Aufgaben für eine weitere und öffentlichkeitswirksame BNE-Arbeit verständigen. Seitens der Stadt Erfurt nahm Peter Seyfarth vom Dezernat Umwelt Kultur und Sport am letzten Treffen in Gelsenkirchen teil.
Themen der Zusammenkunft waren die weitere Zertifizierung von BNE-Städten, die Verbesserung der Wahrnehmung von BNE als integrierende Querschnittsaufgabe sowie Klima und Klimabildung. Wichtigste Aufgabe für die im Jahr 2019 angepeilte Beendigung des Weltaktionsprogramms BNE (eine weitere Etappe wird sicher folgen) ist die Verbesserung der Wahrnehmung von BNE in Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft.

Bei der Umsetzung der weltweiten Nachhaltigkeitsziele (SDG), denen auch in Erfurt mit dem Projekt „Global nachhaltige Kommune" und der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie hohe Aufmerksamkeit gewidmet wird, sieht Kathrin Hoyer, Beigeordnete für Umwelt, Kultur und Sport, in der Bildung das entscheidende Bindeglied und unterstützt BNE.
Auch das Thema Klimabildung stellt sich zunehmend als Tagesaufgabe dar. Zwar werden bundesweit in Schulen der verschiedensten Schularten Fragen diesbezüglich behandelt, aber noch nicht immer durchgängig.
So stand ein – wenn auch verregneter – Besuch auf dem Lehr- und Erlebnisbauerhof für Kinder, Jugendliche, dem „Ziegenmichelhof", auf dem Programm, auf dem ähnlich der Erfurter „Fuchsfarm" Bildungsangebote gemacht werden, in denen Nachhaltigkeit und BNE präsent sind. Alle diese Angebote werden durch pädagogisches Fachpersonal geplant, durchgeführt und reflektiert. Der Ziegelmichelhof wurde - wie auch der NaturErlebnis-Garten Fuchsfarm" in Erfurt - von der Unesco-Kommission und dem BMBF für beispielhafte außerschulische Bildung als offizieller Lernort ausgezeichnet.

www.erfurt.de/ef117992

Erfahrungsaustausch auf dem Ziegelmichelhof: In Gelsenkirchen wurden aktuelle BNE-Fragen diskutiert